

Presseinformation  
Wien, 2. Juni 2020

## ***Die große Pause*** **Eine Installation von Daniel Hosenberg am Haupteingang des Burgtheaters**

*Die große Pause* ist der Titel einer Installation des Künstlers Daniel Hosenberg, die ab dem 2. Juni 2020 (bis August) im Bereich des Haupteinganges im Burgtheater zu sehen sein wird. Daniel Hosenberg nimmt Theaterszenen aus Aufführungen des Burgtheaters als Ausgangspunkt für seine Arbeiten. Dadurch werden Theatermomente „aus dem Inneren“ vor die derzeit geschlossenen Türen des Theaters und somit in die Stadt transferiert.

Die Installation beinhaltet vier großformatige Werke. Drei der Werke werden direkt im Bereich des Haupteinganges montiert, ein Viertes wird auf der Wiese vor dem Vestibül aufgestellt.

*Die große Pause* steht dabei für das, was vor dem Lockdown des Burgtheaters passierte, aber vor allem die Pause selbst. „Mit dem Triptychon wird der Haupteingang, die Brücke des Burgtheaters in die Öffentlichkeit, vollends versperrt. Gleichzeitig wird mit den großformatigen Werken ein Lebenszeichen gesendet“, so der Künstler Daniel Hosenberg. „Für mich ist diese Arbeit eine Spiegelung der Kunst und Kulturszene in Zeiten von Corona. Sie steht aber auch für ein Gefühl, welches in der gesamten Gesellschaft vorhanden ist.“

Als Inspiration für die Installation dienten Szenen mit Dörte Lyssewski in *The Party*, Felix Rech in *Dies Irae – Tag des Zorns*, Birgit Minichmayr in *Das Interview*, Itay Tiran und Martin Reinke in *Der Henker* sowie Aufnahmen von Bibiana Beglau.

Daniel Hosenberg beschreibt seine Installation wie folgt: „Die Schauspielerinnen und Schauspieler schweigen. Es gibt kein Publikum. Die Maske ist ein Symbol dieses Schweigens. Eine Beschränkung. Die fragmentarischen Vervielfältigungen einzelner Bereiche stehen für die selbstreflektiven Mechanismen, welchen wir uns in Zeiten von Isolation nahezu automatisch bedienen. Durch die allgegenwärtigen Einschränkungen bekommt der öffentliche Raum eine immer wichtigere Bedeutung. Dadurch entstehen auch neue Möglichkeiten für die Kunst und deren Publikum. Urbane Flächen können gestaltet und dadurch belebt werden. Im Idealfall entsteht daraus ein Diskurs und eine kulturvermittelnde Aufgabe wird übernommen.“

# BURGTHEATER

2/2

Das Triptychon vor dem Haupteingang des Burgtheaters:

*Die große Pause I*

*Die große Pause II*

*Die große Pause III*

jeweils 3,70m x 2,40m

Druck auf Netzplane

Die Plane auf der Wiese vor dem Vestibül:

*Die stille Pause*

2,60m x 2,10m

„Symbiotische Übermalung“ – Acrylfarbe auf bedruckter PVC Plane

Weitere Informationen zu Daniel Hosenberg finden Sie unter

<http://www.hosenberg.at/about/>

Kontakt zu Daniel Hosenberg

[mail@hosenberg.at](mailto:mail@hosenberg.at)

## PRESSEKONTAKT

Burgtheater Kommunikation

Sabine Rüter & Anna Röckl

Universitätsring 2, 1010 Wien, Europa

[presse@burgtheater.at](mailto:presse@burgtheater.at)

+ 43 1 51444 4105